

# Inhaltsübersicht

Übersicht über die Kapitel und die Autoren .....	V
Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Hinweise zu den Lern- und Arbeitsmaterialien .....	1
<b>1. Kapitel. Begriff und System des Gesundheitsrechts</b> .....	5
§ 1 Das Rechtsgebiet Gesundheitsrecht .....	5
§ 2 Bereiche der gesundheitlichen Versorgung .....	7
§ 3 Überblick über die systematische Ordnung des Gesundheitsrechts .....	10
<b>2. Kapitel. Europarechtlicher Rahmen</b> .....	15
§ 4 Rechtsgrundlagen .....	15
§ 5 Bereiche und Arten der Zuständigkeiten der Union auf dem Gebiet der Gesundheit .....	16
§ 6 Gesundheitswesen (Art. 168 AEUV) .....	18
§ 7 Andere Bereiche im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz .....	20
§ 8 Richtlinien .....	21
§ 9 Einfluss der Rechtsprechung des EuGH auf das Gesundheitswesen und das Gesundheitsrecht .....	22
<b>3. Kapitel. Öffentliche Verantwortung für das Gesundheitswesen</b> .....	25
§ 10 Öffentliche Verantwortung für Gesundheit .....	25
§ 11 Verantwortung für die Infrastruktur des Gesundheitswesens .....	35
<b>4. Kapitel. Personelle leistungserbringende Akteure im Gesundheitswesen: Ärzte,         Pflegerberufe und andere Heilberufe</b> .....	41
§ 12 Heilberufe und andere Berufe auf dem Gebiet des Gesundheitswesens .....	41
§ 13 Rechtsquellen - Regelungsebenen .....	43
§ 14 Strukturmerkmale des Rechts der Heilberufe .....	44
§ 15 Ärzte .....	49
§ 16 Pflegeberufe .....	77
§ 17 Heilmittelerbringer im SGB V .....	85
§ 18 Kooperation der Heilberufe .....	88
<b>5. Kapitel. Institutionelle leistungserbringende Akteure im Gesundheitswesen         (Krankenhäuser, Pflege- und Rehabilitationseinrichtung) und andere institutionelle         Akteure</b> .....	91
§ 19 Strukturmerkmale des Rechts der institutionellen Akteure .....	91
§ 20 Krankenhäuser .....	95
§ 21 Pflegeeinrichtungen .....	111
§ 22 Dienste und Einrichtungen der Rehabilitation und Teilhabe sowie der Prävention ..	133
§ 23 Formen der Kooperation zwischen institutionellen und personellen leistungserbringenden Akteuren .....	139
§ 24 Sonstige institutionelle Akteure im Gesundheitswesen (Überblick) .....	142
<b>6. Kapitel. Waren (Arzneimittel - Hilfsmittel - Medizinprodukte)</b> .....	151
§ 25 Überblick: Arzneimittel - Hilfsmittel - Medizinprodukte .....	151
§ 26 Arzneimittel .....	152
§ 27 Hilfsmittel .....	160
§ 28 Medizinprodukte (Überblick) .....	163
<b>7. Kapitel. Private Krankenversicherung</b> .....	165
§ 29 Einführung .....	165
§ 30 Grundsätze des Krankenversicherungsvertrags .....	179
§ 31 Versicherungsprämie .....	188
	IX

§ 32 Versichererleistung und Tarife .....	192
§ 33 Pflegeversicherung .....	211
<b>8. Kapitel. Schutz von Verbrauchern, Nutzern und Patienten im Gesundheitsrecht .....</b>	<b>213</b>
§ 34 Überblick .....	213
§ 35 Allgemeine verbraucherbezogene Vorkehrungen im Sozialrecht .....	214
§ 36 Gesundheitsbezogene Dienstleistungen .....	215
§ 37 Gesundheitsbezogene Waren .....	218
<b>9. Kapitel. Außergerichtliche Konfliktlösung .....</b>	<b>221</b>
§ 38 Gründe und Formen für außergerichtliche Konfliktlösungen im Gesundheitsrecht ..	221
§ 39 Schiedswesen .....	222
<b>10. Kapitel. Arzthaftungsrecht .....</b>	<b>233</b>
§ 40 Einleitung .....	233
§ 41 Die Haftungsbeziehungen bei der ärztlichen Behandlung .....	234
§ 42 Die Behandlungsfehlerhaftung .....	255
§ 43 Die Aufklärungsfehlerhaftung .....	317
§ 44 Rechtsfolgen der Arzthaftung und Verjährung .....	352
<b>11. Kapitel. Gesundheitsstrafrecht .....</b>	<b>361</b>
§ 45 Beginn und Ende des strafrechtlichen Rechtsgüterschutzes .....	361
§ 46 Strafrechtlicher Schutz ungeborenen Lebens .....	371
§ 47 Strafrechtlicher Schutz menschlichen Lebens .....	384
§ 48 Strafrechtlicher Schutz der körperlichen Integrität .....	395
§ 49 Organ- und Gewebetransplantationen .....	407
<b>12. Kapitel. Ethik .....</b>	<b>417</b>
§ 50 Erheblichkeit des Ethik-Topos im Recht .....	417
§ 51 Gründe für die geforderte besondere Ethikrelevanz .....	421
§ 52 Was ist eigentlich »Ethik« .....	423
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>429</b>

# Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Kapitel und die Autoren .....	V
Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Hinweise zu den Lern- und Arbeitsmaterialien .....	1
<b>1. Kapitel. Begriff und System des Gesundheitsrechts</b> .....	5
§ 1 Das Rechtsgebiet Gesundheitsrecht .....	5
§ 2 Bereiche der gesundheitlichen Versorgung .....	7
A. Überblick über die Bereiche der gesundheitlichen Versorgung .....	7
B. Gesundheitsförderung – Prävention .....	8
C. Kuration .....	8
D. Langzeitpflege .....	8
E. Rehabilitation .....	9
F. Palliation .....	9
§ 3 Überblick über die systematische Ordnung des Gesundheitsrechts .....	10
A. Gesamtüberblick .....	10
B. Güter der gesundheitlichen Versorgung .....	10
C. Beschaffung der Güter .....	11
D. Position und Rechte der Nutzer von Gesundheitsgütern .....	12
E. Öffentlicher Gesundheitsschutz – Öffentlicher Gesundheitsdienst .....	13
F. Public Health .....	14
<b>2. Kapitel. Europarechtlicher Rahmen</b> .....	15
§ 4 Rechtsgrundlagen .....	15
A. Europarat – Europäische Union .....	15
B. Allgemeines zum EUV und zum AEUV .....	16
I. Zuständigkeiten .....	16
II. Rechtsquellen .....	16
III. Rechtliche Kontrolle .....	16
§ 5 Bereiche und Arten der Zuständigkeiten der Union auf dem Gebiet der Gesundheit .....	16
§ 6 Gesundheitswesen (Art. 168 AEUV) .....	18
A. Übersicht über die Handlungsbereiche und die Handlungsinstrumente .....	18
B. Handlungsbereiche .....	19
C. Handlungsinstrumente .....	20
§ 7 Andere Bereiche im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz .....	20
§ 8 Richtlinien .....	21
A. Heilberuferecht .....	21
B. Patientenrechterichtlinie .....	21
C. Sonstige Richtlinien .....	22
§ 9 Einfluss der Rechtsprechung des EuGH auf das Gesundheitswesen und das Gesundheitsrecht .....	22
<b>3. Kapitel. Öffentliche Verantwortung für das Gesundheitswesen</b> .....	25
§ 10 Öffentliche Verantwortung für Gesundheit .....	25
A. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	25
I. Sozialer Rechts- und Bundesstaat .....	25
II. Grund- und Menschenrechte .....	26
1. Schutz der Bürger .....	26
2. Schutzsysteme und Zugang zu diesen .....	27
3. Grundrechtsschutz für die Akteure im Gesundheitswesen .....	27
III. Kompetenzen im Bundesstaat .....	28
IV. Kommunale Selbstverwaltung .....	29

V. Sozialversicherung .....	30
B. Öffentliche Verantwortung .....	30
I. Der Bund .....	30
II. Die Länder .....	32
III. Die Gemeinden und Gemeindeverbände .....	32
IV. Die Sozialversicherung .....	33
V. Sozialstaatliche Regulierung der Privatversicherung .....	33
VI. Die Kammern .....	34
VII. Die Wissenschaft .....	35
VIII. Wahrnehmung der ethischen Belange .....	35
§ 11 Verantwortung für die Infrastruktur des Gesundheitswesens .....	35
A. Allgemeine Fragen der Infrastrukturverantwortung .....	35
B. Zum Recht der Infrastrukturverantwortung .....	36
C. Bereichsspezifisches Infrastrukturrecht: Bedarfsplanung .....	37
I. Krankenhäuser .....	37
II. Pflegeeinrichtungen .....	38
III. Rehabilitationseinrichtungen .....	38
IV. Vertragsärztliche Versorgung .....	39
V. Verantwortlichkeit für die Leistungerschließung .....	39
<b>4. Kapitel. Personelle leistungserbringende Akteure im Gesundheitswesen: Ärzte,</b>	
<b>Pflegeberufe und andere Heilberufe .....</b>	<b>41</b>
§ 12 Heilberufe und andere Berufe auf dem Gebiet des Gesundheitswesens .....	41
§ 13 Rechtsquellen - Regelungsebenen .....	43
§ 14 Strukturmerkmale des Rechts der Heilberufe .....	44
A. Unterscheidung zwischen direktem und indirektem Berufsrecht .....	44
B. Direktes Berufsrecht .....	45
C. Indirektes Berufsrecht auf dem Gebiet des sozialrechtlichen	
Leistungserbringungsrechts .....	45
D. Allgemeines zum Leistungserbringungsrecht .....	46
I. Zulassung zur Leistungserbringung .....	46
II. Art des Zugangs zur Leistungserbringung .....	47
III. Leistungsgestaltung .....	47
IV. Qualitätssicherung .....	48
V. Vergütung .....	48
VI. Beendigung des Zugangs zur Leistungserbringung .....	48
VII. Nutzerstellung .....	48
VIII. Grundlegende rechtliche Fragestellungen des Leistungserbringungsrechts	49
§ 15 Ärzte .....	49
A. Direktes Berufsrecht der Ärzte .....	49
I. Berufsausbildung .....	49
1. Besonderheiten der ärztlichen Berufsausbildung .....	49
2. Berufsausbildung nach der Bundesärzteordnung .....	50
3. Weiterbildungsrecht .....	51
II. Berufsbezeichnung und Berufszulassung .....	51
1. Nach der Bundesärzteordnung .....	51
2. Nach dem Weiterbildungsrecht .....	52
III. Berufsausübung .....	52
1. Bundesärzteordnung .....	52
2. Landesrecht .....	53
a) Kammern .....	53
b) Berufsordnung .....	53
c) Berufsgerichte .....	54
d) Gebietsbeschränkungen – fachgebietsfremde Tätigkeit .....	54
IV. Vergütung .....	55
V. Beendigung der Berufsausübung .....	55
B. Indirektes Berufsrecht der Ärzte: Sozialrechtliches Leistungserbringungsrecht ..	56
I. Rechtsquellen .....	56
II. Die zentrale Stellung des Arztes in der Leistungserbringung nach dem	
SGB V .....	56

III. Zulassung zur Leistungserbringung (Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung) .....	56
1. Zulassungsausschuss – Berufungsausschuss .....	56
2. Persönliche Voraussetzungen beim Arzt .....	57
3. Voraussetzungen beim medizinischen Versorgungszentrum .....	57
4. Steuerung der Bedarfsdeckung durch Bedarfsplanung und Ermächtigung .....	58
IV. Berufspflichten im Leistungserbringungsrecht .....	59
V. Art des Zugangs zur Leistungserbringung .....	59
1. Freie Arztwahl und Steuerung der Arztwahl .....	59
2. Besondere ärztliche Versorgungsformen .....	60
VI. Leistungsgestaltung .....	61
1. Parameter der Leistungsgestaltung .....	61
2. Leistungseinschluss/Leistungsausschluss .....	61
3. Konkretisierung des Inhalts und des Umfangs der Leistungen .....	61
VII. Qualitätssicherung .....	62
1. Terminologie .....	62
2. Rechtliche Struktur der Qualitätserstellung .....	63
3. Allgemeiner rechtlicher Rahmen der Qualitätssicherung im SGB V ...	64
4. Allgemeine Gegenstände der Qualitätssicherung – sektorenübergreifende Qualitätssicherung .....	65
5. Besondere Adressaten und Gegenstände der Qualitätssicherung (Vertragsärzte) .....	66
VIII. Vergütung .....	68
1. Zur Situation des Vergütungsrechts .....	68
2. Zahlungsströme .....	69
3. Grundlagen des Vergütungsrechts .....	69
4. Überprüfung von Leistungen und Abrechnungen .....	70
a) Überprüfung des vertragsärztlichen Leistungsverhaltens (Wirtschaftlichkeitsprüfung) .....	71
b) Überprüfung der Abrechnung .....	71
IX. Beendigung der Zulassung zur Leistungserbringung .....	71
C. Rechtsstellung des Arztes im Gesundheitswesen – Arztberuf als Freier Beruf ...	71
I. Unterscheidung beruflicher Status – berufliche Funktionen .....	71
II. Beruflicher Status .....	72
III. Berufliche Funktionen .....	73
D. Der Arzt in der Konkurrenz zu anderen Ärzten und zur ambulanten Versorgung in Krankenhäusern .....	74
I. Konkurrenzkonstellationen und Rechtsschutz .....	74
II. Rechte des Arztes in Konkurrenzsituationen .....	75
§ 16 Pflegeberufe .....	77
A. Direktes Berufsrecht der Pflegeberufe .....	77
I. Berufsausbildung .....	77
II. Berufsbezeichnung und Berufszulassung .....	78
III. Berufsausübung .....	79
IV. Beendigung der Berufsausübung .....	79
B. Indirektes Berufsrecht der Pflegeberufe: Sozialrechtliches Leistungserbringungsrecht .....	79
I. Zum Verständnis der unterschiedlichen Einbindung von Ärzten und Pflegekräften in die sozialrechtlichen Leistungserbringungssysteme .....	79
II. Rechtsquellen .....	80
1. SGB V .....	80
2. SGB XI .....	81
III. Zulassung zur Leistungserbringung .....	81
1. SGB V .....	81
a) System des Leistungserbringungsrechts bei Pflegeleistungen .....	81
b) Häusliche Krankenpflege .....	81
c) Spezialisierte ambulante Palliativversorgung .....	82
2. SGB XI .....	82

IV. Art des Zugangs zur Leistungserbringung	83
1. SGB V	83
2. SGB XI	83
V. Leistungsgestaltung	83
1. SGB V	83
2. SGB XI	84
VI. Qualitätssicherung	84
1. SGB V	84
2. SGB XI	84
VII. Vergütung	84
1. SGB V	84
2. SGB XI	84
VIII. Nutzerstellung	85
1. SGB V	85
2. SGB XI	85
§ 17 Heilmittelerbringer im SGB V	85
A. Heilmittelerbringung im Leistungserbringungssystem des SGB V	85
1. Begriff des Heilmittels	85
2. Heilmittel im Verhältnis zu anderen medizinischen Dienstleistungen	86
B. Leistungserbringer von Heilmitteln	86
C. Voraussetzungen der Heilmittelerbringung	87
I. Heilmittel	87
II. Zulassung zur Heilmittelerbringung	87
III. Gestaltung des Leistungserbringungsverhältnisses	88
§ 18 Kooperation der Heilberufe	88
I. Zum Kooperations- und Koordinationserfordernis bei der gesundheitlichen Versorgung	88
II. Handlungsvoraussetzungen der dienstleistenden Akteure	88
III. Abläufe der gesundheitlichen Versorgung	89
IV. Leistungserbringungsrechtliche Voraussetzungen	90
V. Rechtsformen der koordinierten und kooperierenden Leistungsbereitstellung und berufsrechtliche Voraussetzungen und Pflichten	90
<b>5. Kapitel. Institutionelle leistungserbringende Akteure im Gesundheitswesen (Krankenhäuser, Pflege- und Rehabilitationseinrichtung) und andere institutionelle Akteure</b>	91
§ 19 Strukturmerkmale des Rechts der institutionellen Akteure	91
A. Arten der institutionellen Akteure im Gesundheitswesen	91
B. Unterscheidung zwischen Einrichtung und Träger einer Einrichtung	91
C. Strukturierung des Rechts der institutionellen leistungserbringenden Akteure	92
I. Infrastrukturverantwortung	93
II. Zulassung zur Leistungserbringung	93
III. Personal	93
IV. Leistungen	93
V. Qualitätssicherung	93
VI. Vergütung	93
VII. Beendigung der Marktteilnahme	95
VIII. Nutzerstellung	95
D. Rechtsquellen – Regelungsebenen	95
§ 20 Krankenhäuser	95
A. Rechtsquellen	95
B. Arten von Krankenhäusern	96
C. Infrastrukturverantwortung	97
I. Verteilung der Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern	97
II. Bedarfsplanung	98
III. Investitionsförderung	100
D. Zulassung (ordnungsrechtlich)	100
E. Arten des Zugangs zur Leistungserbringung nach SGB V	101
I. Plankrankenhäuser	101

II. Durch Versorgungsvertrag zugelassene Krankenhäuser .....	103
III. Rechtsschutz .....	103
F. Personal .....	103
G. Leistungen eines Krankenhauses .....	104
H. Qualitätssicherung .....	104
I. Rechtlicher Rahmen der Qualitätssicherung bei Krankenhäusern .....	104
II. Herstellung der Verbindlichkeit von Qualitätsanforderungen .....	105
III. Überwachung von Qualitätsanforderungen .....	106
IV. Reaktionen bei Nichteinhaltung von Qualitätsanforderungen .....	106
I. Vergütung .....	106
J. Beendigung der Marktteilnahme .....	109
I. Herausnahme aus dem Krankenhausplan .....	109
II. Kündigung des Versorgungsvertrages .....	109
III. Unterschreitung von Leistungsmindestmengen .....	109
K. Nutzerstellung .....	110
§ 21 Pflegeeinrichtungen .....	111
A. Rechtsquellen .....	111
B. Arten von Pflegeeinrichtungen .....	112
C. Infrastrukturverantwortung .....	114
I. Zuständigkeit .....	114
II. Beteiligung anderer Akteure .....	114
III. Ausgestaltung .....	115
D. Zulassung (ordnungsrechtlich) .....	116
E. Art des Zugangs zur Leistungserbringung nach SGB XI .....	117
I. Zulassung durch Versorgungsvertrag – Anspruch auf Versorgungsvertrag .....	117
II. Rechtsnatur des Versorgungsvertrages – Rechtsschutz .....	117
III. Beteiligte des Versorgungsvertrages .....	117
IV. Voraussetzungen für den Abschluss eines Versorgungsvertrages .....	118
V. Inhalt des Versorgungsvertrages .....	118
VI. Wirkungen des Versorgungsvertrages .....	118
F. Personal .....	119
I. Personalvorgaben .....	119
II. Ordnungsrechtliche Personalvorgaben: Heimpersonalverordnung .....	119
III. Personalvorgaben im SGB XI .....	120
G. Leistungen der Pflegeeinrichtungen .....	120
I. Leistungsprogramm des SGB XI .....	120
II. Gesetzliche Leistungen .....	121
III. Zusatzleistungen im Pflegeheim .....	121
H. Qualitätssicherung .....	121
I. Besonderheiten der Qualitätssicherung in der Pflege .....	121
II. Entwicklung von Qualitätsanforderungen – Finanzierung und Zustandekommen .....	122
III. Herstellung der Verbindlichkeit von Qualitätsanforderungen .....	123
IV. Umsetzung von Qualitätsanforderungen in die Praxis .....	124
V. Überwachung der Einhaltung von Qualitätsanforderungen .....	124
VI. Reaktion auf Nichteinhaltung von Qualitätsanforderungen .....	125
I. Vergütungen .....	126
I. Allgemeine Vorschriften zur Pflegevergütung .....	126
II. Prinzipien der Einrichtungsfinanzierung im SGB XI .....	126
III. Duale Finanzierung .....	126
IV. Vergütung der stationären Pflegeleistungen .....	127
1. Bemessungsgrundsätze der Entgelte für Pflegeleistungen (Pflegesätze) .....	127
2. Bemessungsgrundsätze der Entgelte für Unterkunft und Verpflegung .....	129
3. Zusatzleistungen .....	129
V. Vergütungen der ambulanten Pflegeleistungen .....	129
1. Vergütungsregelung .....	129
2. Gebührenordnung .....	130
VI. Festsetzung der Vergütung durch die Schiedsstelle .....	130
VII. Kostenerstattung statt Vereinbarung einer Vergütung .....	130

J. Beendigung der Marktteilnahme .....	131
K. Nutzerstellung .....	131
§ 22 Dienste und Einrichtungen der Rehabilitation und Teilhabe sowie der Prävention ..	133
A. Allgemeines zu Diensten und Einrichtungen der Rehabilitation und Teilhabe ...	133
B. Medizinische Rehabilitation .....	135
C. Berufliche Rehabilitation .....	136
D. Soziale Rehabilitation .....	138
E. Dienste und Einrichtungen der Prävention .....	138
§ 23 Formen der Kooperation zwischen institutionellen und personellen leistungserbringenden Akteuren .....	139
A. Allgemeines .....	139
B. Kooperation zwischen Ärzten und Krankenhäusern .....	139
I. Belegarzt .....	139
II. Ambulantes Operieren .....	140
III. Ambulante Behandlung durch ermächtigte Krankenhausärzte .....	140
C. Ärztliche Versorgung in Pflegeeinrichtungen .....	141
D. Integrierte Versorgung .....	141
E. Strukturierte Behandlungsprogramme .....	141
§ 24 Sonstige institutionelle Akteure im Gesundheitswesen (Überblick) .....	142
A. An der Leistungserbringung im Rahmen des SGB V indirekt beteiligte Akteure .....	142
I. Krankenkassen – Verbände der Krankenkassen .....	142
II. Kassenärztliche Vereinigungen – Zulassungs- und Berufungsausschüsse ..	143
III. Landesausschüsse – Gemeinsamer Bundesausschuss .....	143
IV. Medizinische Dienste .....	145
B. Sonstige Akteure .....	146
I. Gemeinden und Kreise im Gesundheitswesen .....	146
II. Öffentlicher Gesundheitsdienst .....	146
III. Rettungsdienst .....	147
IV. Freie Wohlfahrtspflege .....	147
V. Verbände kranker und behinderter Menschen .....	148
VI. Selbsthilfe .....	148
<b>6. Kapitel. Waren (Arzneimittel - Hilfsmittel - Medizinprodukte) .....</b>	<b>151</b>
§ 25 Überblick: Arzneimittel - Hilfsmittel - Medizinprodukte .....	151
A. Regulierungsweisen und Rechtsquellen .....	151
B. Zur Strukturierung des Produktrechts .....	152
§ 26 Arzneimittel .....	152
A. Überblick .....	152
B. Begriffe .....	152
I. Arzneimittel .....	152
II. Stoffe .....	153
III. Weitere Begriffe .....	154
C. Herstellung .....	154
I. Erlaubnis .....	154
II. Rücknahme und Widerruf der Erlaubnis .....	154
D. Bereitstellung (Zulassung) .....	154
I. Zulassungspflicht .....	154
II. Zuständigkeiten .....	154
E. Inverkehrbringen (Abgabe) .....	156
I. Begriffe .....	156
II. Verantwortlichkeit für die Abgabe .....	157
III. Abgabeverbote .....	157
IV. Apothekenpflicht .....	157
V. Versandhandel – elektronischer Handel .....	157
VI. Verschreibungspflicht .....	158
F. Preisgestaltung .....	158
I. Im Arzneimittelrecht .....	158
II. Im Sozialrecht (SGB V) .....	159
1. Festbeträge .....	159



2. Erstattungsbeträge für nicht festbetragsfähige Arzneimittel	160
3. Pflichtrabatte	160
§ 27 Hilfsmittel	160
A. Regelungsorte	160
B. Begriff und Arten des Hilfsmittels	161
C. Herstellung	161
D. Bereitstellung (Zulassung)	161
I. Zulassung durch Verträge	162
II. Aufnahme in das Hilfsmittelverzeichnis	162
E. Abgabe an die Versicherten	162
F. Preisgestaltung	163
I. Festbeträge	163
II. Vertragliche Gestaltung	163
§ 28 Medizinprodukte (Überblick)	163
A. Gesetzeszweck	163
B. Begriffe	164
C. Herstellung	164
D. Bereitstellung - Inverkehrbringen	164
E. Verwendung - Betrieb	164
F. Preisgestaltung	164
<b>7. Kapitel. Private Krankenversicherung</b>	165
§ 29 Einführung	165
A. Zweck und Typologie der privaten Krankenversicherung	165
B. Rechtsgrundlagen	167
I. Versicherungsvertragsgesetz	167
II. Weitere Gesetze und Verordnungen	168
III. Allgemeine Versicherungsbedingungen	168
IV. Gesundheitsreform 2007	170
C. Vergleich mit der GKV	172
I. Grundlegende Unterschiede zwischen PKV und GKV	172
II. Gemeinsamkeiten zwischen PKV und GKV	173
III. Leistungsvergleich PKV im Normaltarif mit GKV	173
D. Zuordnung zu PKV oder GKV	175
I. Zugang zur PKV	175
II. Einzelne Zuordnungsfragen	176
1. Beihilfe	176
2. Gemischte Familienverhältnisse: Künstliche Befruchtung	176
E. Rahmenbedingungen	177
I. PKV-Markt	177
II. PKV-Aufsicht	177
§ 30 Grundsätze des Krankenversicherungsvertrags	179
A. Begriffe und Typologie	179
B. Beteiligte Personen	180
C. Vorvertragliche Beratung und Information	181
D. Vertragsschluss	182
E. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	183
I. Einführung	183
II. Vorvertragliche Anzeigepflicht	183
1. Äquivalenzprinzip	183
2. Fragenkatalog	183
3. Rechtsfolgen	185
4. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	185
5. Datenüberprüfung	185
III. Sonstige Obliegenheiten	186
F. Rücktritt und Kündigung	186
I. Rücktritt und Kündigung durch den Versicherer	186
II. Kündigung durch den Versicherungsnehmer	187
§ 31 Versicherungsprämie	188
A. Einleitung	188

B. Prämienkalkulation und Altersrückstellung	188
C. Prämienanpassung	189
D. Zahlungsverzug	190
§ 32 Versichererleistung und Tarife	192
A. Grundsätze der Versichererleistung	192
B. Leistungen der Krankheitskostenvollversicherung	194
I. Versicherungsfall	194
1. Allgemeines	194
2. Krankheit	194
3. Medizinische Notwendigkeit einer Heilbehandlung	195
4. Zeitlicher Umfang	196
5. Räumlicher Umfang	197
II. Allgemeine Einschränkungen der Versichererleistung	197
1. Höchstsätze	197
2. Übermaßverbot	198
3. Wirtschaftlichkeitsgebot	198
4. Bereicherungsverbot	198
5. Subsidiarität	199
6. Ausschlussgründe	199
III. Ausgewählte Leistungselemente	200
1. Ambulante Heilbehandlung	200
2. Zahnärztliche Heilbehandlung	201
3. Stationäre Heilbehandlung	201
4. Arzneimittel	201
5. Heilmittel	202
6. Hilfsmittel	202
C. Besonderheiten des Standardtarifs	203
D. Besonderheiten des Basistarifs	203
E. Tarifwechsel innerhalb eines PKV-Unternehmens	205
I. Allgemeines	205
II. Wechsel vom Normaltarif in andere Tarife	205
1. Standard- und Basistarif	205
2. Innerhalb der Normaltarife	206
III. Wechsel vom Standardtarif zum Basistarif	207
IV. Wechsel vom Basistarif in den Normaltarif	208
V. Anwartschaft	209
F. Wechsel des PKV-Versicherers	209
G. Portabilität der Altersrückstellung	209
§ 33 Pflegeversicherung	211
A. Allgemeines	211
B. Private Pflegepflichtversicherung	212
<b>8. Kapitel. Schutz von Verbrauchern, Nutzern und Patienten im Gesundheitsrecht</b>	<b>213</b>
§ 34 Überblick	213
§ 35 Allgemeine verbraucherbezogene Vorkehrungen im Sozialrecht	214
A. Aufklärung, Beratung und Auskunft	214
B. Wunsch- und Wahlrechte bei der Leistungsgestaltung	214
§ 36 Gesundheitsbezogene Dienstleistungen	215
A. Bei Krankheit	215
I. Patientenbeauftragter	215
II. Unterstützung durch Krankenkassen in Haftungsfällen	215
III. Patientenrechtegesetz (Eckpunkte)	216
B. Bei Pflegebedürftigkeit	216
I. Pflegestützpunkte	217
II. Pflegeberatung	217
C. Bei Behinderung	217
I. Behindertenbeauftragte	217
II. Beratung und Unterstützung durch Servicestellen	218
§ 37 Gesundheitsbezogene Waren	218
A. Produktinformation	218

I. Arzneimittel .....	218
II. Medizinprodukte .....	218
B. Produkthaftung .....	219
I. Arzneimittel .....	219
II. Medizinprodukte .....	219
<b>9. Kapitel. Außergerichtliche Konfliktlösung .....</b>	<b>221</b>
§ 38 Gründe und Formen für außergerichtliche Konfliktlösungen im Gesundheitsrecht .....	221
§ 39 Schiedswesen .....	222
A. Funktion, Geschichte und Bereiche .....	222
B. Schiedsämter und Schiedsstellen in der Gesetzlichen Krankenversicherung (SGB V) .....	223
I. Bereiche .....	223
II. Rechtsgrundlagen .....	223
III. Zuständigkeit .....	224
IV. Organisation – Zusammensetzung – Aufsicht .....	224
V. Verfahren .....	224
VI. Entscheidung .....	225
VII. Rechtsschutz .....	225
C. Krankenhausfinanzierung (KHG – KHEntgG) .....	225
I. Bereiche .....	225
II. Rechtsgrundlagen .....	226
III. Zuständigkeit .....	226
IV. Organisation – Zusammensetzung .....	226
V. Verfahren .....	227
VI. Entscheidung .....	227
VII. Genehmigung .....	227
VIII. Rechtsschutz .....	227
D. Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) .....	228
I. Bereiche .....	228
II. Rechtsgrundlagen .....	228
III. Zuständigkeit .....	228
IV. Organisation – Zusammensetzung – Aufsicht .....	229
V. Verfahren .....	230
VI. Entscheidung .....	230
VII. Rechtsschutz .....	230
E. Sozialhilfe (SGB XII) .....	231
I. Rechtsgrundlagen .....	231
II. Zuständigkeit .....	231
III. Organisation .....	231
IV. Verfahren .....	231
V. Entscheidung .....	231
VI. Rechtsschutz .....	231
<b>10. Kapitel. Arzthaftungsrecht .....</b>	<b>233</b>
§ 40 Einleitung .....	233
§ 41 Die Haftungsbeziehungen bei der ärztlichen Behandlung .....	234
A. Die Haftungsgrundlagen .....	234
I. Die unterschiedlichen Haftungsregime .....	234
1. Das vertragliche Haftungsregime .....	234
a) Der Behandlungsvertrag als zivilrechtlicher Vertrag .....	234
b) Der Behandlungsvertrag als Dienstvertrag .....	236
2. Das deliktische Haftungsregime .....	237
II. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Haftungsregime .....	238
B. Der Anspruchsinhaber eines Arzthaftungsanspruches .....	239
C. Der Anspruchsgegner auf Behandlerseite .....	239
I. Eigenhaftung und abgeleitete Haftung .....	240
II. Die ambulante Behandlung .....	241
1. Die ambulante Behandlung durch niedergelassene Ärzte .....	241
a) Die Behandlung durch einen einzelnen Arzt .....	241

b) Die Behandlung in einer Praxisgemeinschaft .....	242
c) Die Behandlung durch eine Gemeinschaftspraxis .....	243
d) Die Behandlung in einem Medizinischen Versorgungszentrum .....	244
2. Die ambulante Behandlung im Krankenhaus .....	245
III. Die stationäre Behandlung .....	248
1. Der totale Krankenhausaufnahmevertrag .....	248
2. Der gespaltene Krankenhausaufnahmevertrag .....	250
3. Der Krankenhausaufnahmevertrag mit Arztzusatzvertrag .....	252
D. Die Notfallbehandlung .....	253
E. Die öffentlich-rechtliche Behandlung .....	254
§ 42 Die Behandlungsfehlerhaftung .....	255
A. Vorbemerkung .....	255
B. Der haftungsbegründende Tatbestand .....	256
I. Die Behandlungsfehlertypen .....	256
1. Die generalisierten Qualitätsmängel .....	256
a) Der Übernahmefehler .....	257
b) Der Organisations- und Koordinationsfehler .....	259
2. Konkrete Qualitätsmängel .....	262
a) Der Therapiewahlfehler .....	262
b) Der Therapiefehler .....	264
c) Der Diagnosefehler .....	266
d) Die Nichterhebung erforderlicher Diagnose- und Kontrollbefunde .....	268
3. Die therapeutische Sicherungsaufklärung .....	269
4. Sonderprobleme der ärztlichen Arbeitsteilung .....	272
a) Der Grundsatz .....	272
b) Die horizontale Arbeitsteilung .....	273
aa) Die fachübergreifende Zusammenarbeit im Krankenhaus .....	273
bb) Das Verhältnis unter niedergelassenen Ärzten oder zu Krankenhausärzten .....	275
cc) Zusammenarbeit zwischen Belegkrankenhaus und Belegarzt ..	278
c) Die vertikale Arbeitsteilung .....	279
aa) Das Zusammenwirken vorgesetzter und nachgeordneter Ärzte .....	279
bb) Die Übertragung ärztlicher Aufgaben auf nichtärztliche Leistungserbringer .....	280
II. Der Sorgfaltsmaßstab .....	281
1. Die inhaltlichen Anforderungen .....	281
2. Die Feststellung des maßgeblichen Standards .....	284
III. Die haftungsbegründende Kausalität .....	286
1. Die grundsätzlichen Anforderungen an den Zurechnungszusammenhang .....	286
2. Die Unterbrechung des Kausalzusammenhangs .....	287
3. Die Sonderregelung des § 830 I BGB .....	288
IV. Die Beweislast hinsichtlich des haftungsbegründenden Tatbestandes .....	289
1. Der Grundsatz – volle Beweislast beim Patienten .....	289
2. Beweiserleichterungen - Beweislastumkehr .....	290
a) Der Anscheinsbeweis .....	290
b) Das voll beherrschbare Risiko .....	292
c) Der grobe Behandlungsfehler .....	295
aa) Die Voraussetzungen eines groben Behandlungsfehlers .....	295
bb) Anwendungsbereiche und Rechtsfolgen eines groben Behandlungsfehlers .....	296
cc) Ausnahmen von der Beweislastumkehr .....	297
d) Beweislastumkehr bei einfachen Befunderhebungsfehlern .....	299
e) Der Dokumentationsmangel .....	301
aa) Zweck und Umfang der Dokumentationspflicht .....	301
bb) Die Auswirkungen eines Dokumentationsmangels .....	305
cc) Das Einsichtsrecht des Patienten .....	306
C. Der haftungsausfüllende Tatbestand .....	307

I. Mögliche Sekundärschäden	307
II. Zur haftungsausfüllenden Kausalität	312
III. Beweisfragen	313
IV. Sonderfälle	314
1. Sonderproblem: »Kind als Schaden«	314
2. Sonderproblem: Schädigung dritter Personen	315
D. Mitverschulden	317
§ 43 Die Aufklärungsfehlerhaftung	317
A. Der rechtliche Ausgangspunkt	318
B. Der Aufklärungsmangel	319
I. Der Inhalt der Aufklärung	319
1. Die Diagnoseaufklärung	319
2. Die Behandlungs- oder Verlaufsaufklärung	320
3. Die Risikoaufklärung	324
4. Besonderheiten bei sog. Schönheitsoperationen	328
5. Die wirtschaftliche Aufklärung	329
III. Die Intensität der Aufklärung	330
1. Grundsätzliches	330
2. Keine Verharmlosung	330
3. Die Dringlichkeit des Eingriffs	331
IV. Der Aufklärungspflichtige	331
V. Der Aufklärungsadressat	334
1. Der minderjährige Patient	334
a) Der Grundfall	334
b) Der einsichtsfähige Minderjährige	335
c) Schranken des Einwilligungsrechtes der Sorgeberechtigten	336
2. Psychisch Kranke und sonstige Geschäftsunfähige	337
3. Bestehende Sprachprobleme	338
VI. Der Zeitpunkt der Aufklärung	339
1. Die stationäre Behandlung	339
2. Die ambulante Behandlung	341
3. Diagnostische Eingriffe	342
4. Die Operationserweiterung	342
5. Notfalloperationen	344
VII. Die Form der Aufklärung	344
VIII. Die Verzichtbarkeit der Aufklärung	345
1. Der erklärte Aufklärungsverzicht	345
2. Der vorausgeklärte Patient	345
3. Die mutmaßliche Einwilligung	346
C. Kausalitätsprobleme	347
I. Der Grundsatz	347
II. Die hypothetische Kausalität	348
1. Die anderweitige Schadensursache	348
2. Die hypothetische Einwilligung	348
III. Der Schutzzweck der Aufklärung	349
D. Die Darlegungs- und Beweislast	350
§ 44 Rechtsfolgen der Arzthaftung und Verjährung	352
A. Der Schadensersatzanspruch	352
I. Der Ersatz des immateriellen Schadens	352
1. Die Faktoren für die Bemessung des Schmerzensgeldes	353
2. Einmalzahlung und Schmerzensgeldrente	354
II. Der materielle Schadensersatz	354
B. Verjährung	356
I. Die Verjährungsfrist	356
II. Der Beginn des Laufs der Verjährungsfrist	356
1. Die Behandlungsfehlerhaftung	356
a) Die positive Kenntnis	356
b) Die grob fahrlässige Unkenntnis	358
c) Die Zurechnung fremden Wissens	358

2. Die Aufklärungsfehlerhaftung .....	359
III. Die Hemmung der Verjährung .....	359
<b>11. Kapitel. Gesundheitsstrafrecht .....</b>	<b>361</b>
§ 45 Beginn und Ende des strafrechtlichen Rechtsgüterschutzes .....	361
A. Unterschiedlich geschützte Daseinsphasen .....	361
B. Abgrenzung zwischen »ungeborenem« und »menschlichem« Leben .....	363
I. Beginn menschlichen Lebens .....	363
II. Interferenzbereich zwischen ungeborenem und menschlichem Leben .....	364
C. Abgrenzung zwischen Menschenleben und Tod .....	366
I. Todeskonzept orientiert am TPG .....	367
II. Todeskonzept orientiert am medizinischen Erkenntnisstand .....	368
§ 46 Strafrechtlicher Schutz ungeborenen Lebens .....	371
A. Unterscheidung zwischen intra- und extrauterinem ungeborenem Leben .....	371
B. Strafrechtlicher Schutz gegen Schwangerschaftsabbrüche .....	371
I. Überblick über das gesetzliche Schutzkonzept .....	371
II. Überblick über die historische Entwicklung .....	372
III. Abwägung zwischen den Interessen des Ungeborenen und der Schwangeren .....	374
C. Strafrechtlicher Schutz extrauteriner Embryos .....	376
I. Durch das ESchG geschützte Rechtsgüter .....	376
II. Rechtliche Zulässigkeit des Stammzellenimports .....	379
III. Rechtliche Zulässigkeit der Präimplantationsdiagnostik .....	381
§ 47 Strafrechtlicher Schutz menschlichen Lebens .....	384
A. System der Tötungsdelikte .....	384
B. Hilfe im Sterben .....	385
C. Indirekte Sterbehilfe .....	386
D. Aktive Sterbehilfe .....	387
E. Passive Sterbehilfe .....	390
F. Sterbehilfe durch Behandlungsabbruch .....	391
G. Sterbehilfe aufgrund einer Patientenverfügung .....	392
I. Antezipierte Einwilligung des Patienten .....	392
II. Mutmaßliche Einwilligung des Patienten .....	393
§ 48 Strafrechtlicher Schutz der körperlichen Integrität .....	395
A. Einwilligung in lebensgefährliche körperliche Eingriffe .....	395
B. Ärztliche Heileingriffe .....	395
C. Ärztliche Aufklärung und sonstige Einwilligungsvoraussetzungen .....	397
I. Aufklärung als Voraussetzung einer wirksamen Einwilligung .....	397
II. Umfang der gebotenen Aufklärung .....	398
III. Zeitpunkt und Form der Aufklärung .....	399
IV. Inhalt der Aufklärung .....	399
D. Hypothetische Einwilligung .....	400
E. Ärztliche Kunstfehler .....	401
I. Facharztstandard als Maßstab für eine kunstgerechte Behandlung .....	402
II. Typen möglicher Kunstfehler .....	404
F. Ärztliche Organisationsfehler .....	405
I. Horizontale Arbeitsteilung .....	406
II. Vertikale Arbeitsteilung .....	407
§ 49 Organ- und Gewebetransplantationen .....	407
A. Sonderregelungen für Organ- und Gewebetransplantationen .....	407
B. Organ- und Gewebehandel .....	408
I. Begriff des Handeltreibens .....	408
II. Schutzzweck des Handelsverbots .....	409
C. Organ- und Gewebespenden durch Lebende .....	411
I. Rechtliche Voraussetzungen für eine Lebendspende .....	411
II. Besonderheiten der Cross-over-Spende .....	412
D. Postmortale Organ- und Gewebespenden .....	413
I. Zustimmung- und Widerspruchslösungen .....	413
II. Rechtliche Voraussetzungen für eine postmortale Spende .....	414

---

<b>12. Kapitel. Ethik</b> .....	417
§ 50 Erheblichkeit des Ethik-Topos im Recht .....	417
A. Allgemeines Verhältnis .....	418
B. Spezielle Rezeptionen (insbesondere im Gesundheitsrecht) .....	420
§ 51 Gründe für die geforderte besondere Ethikrelevanz .....	421
§ 52 Was ist eigentlich »Ethik« .....	423
A. Inhalt und Maßstab .....	424
B. Normativkraft .....	426
C. Differenz zum Recht .....	426
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	429